

**An meinen Sohn.**

Mein Sohn, Du bist von mir gegangen;  
Zum Kampf nahmst Du das Schwert zur Hand.  
Du zogst hinaus, ohn' Furcht und Bangen:  
Zu schirmen galt 's das Vaterland.  
Dahin, wo Habsburgs Banner flattern,  
Führt' Dich der Pflicht und Ehre Band.  
Granaten heulen, Schüsse knattern;  
Da hielt'st Du Wacht fürs Vaterland.

Du wehrtest ihnen einzudringen,  
Den Welschen über Bergesrand.  
Du halfst dabei, daß sie erringen  
Nicht einen Schritt vom Vaterland.  
So stand'st Du fest im Kugelsausen,  
Bis in der Schlacht der Tod Dich fand.  
Und mitten in des Kampfes Brausen  
Da floß Dein Blut fürs Vaterland.

So stehst Du nun vor Gottes Throne.  
Er sei Dir gnädig zugewandt  
Und gäb' Dir Seligkeit zum Lohne,  
Dir dankt das ganze Vaterland.  
Du bist mit unsern Ahnen allen  
Vereint; sie reichen Dir die Hand.  
Gar mancher ist, wie Du, gefallen  
Für Kaiser und für Vaterland.

Hugo Graf Attems.